

Hunold, Christian Friedrich: Tugend (1701)

- 1 Die Liebe liebt darum nicht wieder die Natur/
- 2 Wenn sie der Tugend hold; die blöden Sinnen nur.
- 3 Hat leichter Schönheit Glantz auf eine Zeit gewonnen.
- 4 Der Geist hat Adlers Krafft/ und sieht in beßre Sonnen.

- 5 Gott baut ein seines Haus und setzt den Herrn hinein/
- 6 Sprich Schönheit/ welcher muß mehr liebens-würdig seyn?
- 7 Des Geistes Schönheit bleibt doch schön vor allen Sachen/
- 8 Und soll uns mehr verliebt/ als andre Schönheit machen.

(Textopus: Tugend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24624>)